

**Monika Mauch**, geboren in Baden-Württemberg, begann ihre Gesangstudien am Institut für Alte Musik der Musikhochschule Trossingen beim Bass-Bariton Richard Wistreich, gefolgt von einem Studienjahr in Paris bei Jill Feldman. Ihre sängerische Karriere begann in Philipp Pierlot's Ricercar Ensemble gemeinsam mit dem Bläserensemble La Fenice unter Jean Tubéry, im Ensemble Ordo Virtutum unter der Leitung von Stefan Morent, mit dem Taverner Consort unter Andrew Parrot und mit Red Byrd (John Potter und Richard Wistreich). Mauch's Arbeit mit Cantus Coelln glänzt in Aufnahmen wie dem Altbachischen Archiv oder Bachs h-moll Messe bei Harmonia Mundi France. In Zusammenarbeit mit verschiedensten Ensembles zeigte sie ihre Qualitäten in Konzerten und Aufnahmen von Carissimi, Buxtehude und Biber wie auch in interessanten Barock- und Renaissance-Programmen. Monika Mauch war auch in Konzerten mit Collegium Vocale Gent unter Philip Herreweghe mit dem Hilliard Ensemble (ECM Einspielung 'Morimur') zu hören. In letzter Zeit hat Monika Mauch mit dem Lautenisten Nigel North an einigen Konzertprogrammen gearbeitet, die schließlich zu einer ECM New Series Aufnahme des Musical Banquet von Robert Dowland geführt haben.

**Christophe Einhorn** ist gebürtiger Elsässer und studierte bei Elisabeth Dillenschneider, später bei Kammersänger Ernst Haefliger und bei Nicolai Gedda. Gleichzeitig schloss er sein Studium der Musikwissenschaft an der Universität Straßburg mit dem Diplom ab. Seither konzertiert er in ganz Europa. Unter René Jacobs sang er am Théâtre des Champs-Élysées in Paris; Roy Goodman verpflichtete ihn für Händel's Tamerlano zu den Internationalen Barockfestspielen in Utrecht. Weitere Engagements führten ihn unter anderem nach Luxemburg, Schwetzingen, Bologna, Venedig, Rom, Madrid, Japan oder Ludwigsburg. Im Bachjahr 2000 wirkte er am Bachfest Leipzig unter Joshua Rifkin und an der Stuttgarter Bachakademie unter Helmut Rilling mit. Christophe Einhorn ist auf einer Reihe von CD-Einspielungen zu hören, zum Beispiel mit Bachs Kantate BWV 78 und der Messe BWV 236, in Becks Stabat Mater, Castor et Pollux von Rameau, Les Diamants de la Couronne von Auber, Pierre Le Grand von Gretry oder Le Mystère de la Nativité von Frank Martin.

**Wolf Matthias Friedrich** studierte Gesang an der Hochschule für Musik Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig bei Prof. Eva Schubert. 1980 war er Preisträger des Internationalen Dvořák-Wettbewerbes in Karlovy Vary. Von 1982 bis 1986 war Wolf Matthias Friedrich Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Dresden. Seit 1999 wirkte er in verschiedenen Opernproduktionen mit, u.a. bei den Schwetzingen Festspielen, den Musikfestspielen Potsdam, bei den Händelfestspielen in Halle. Zahlreiche Lied-, Konzert- und Opernprojekte führten ihn in die Opern- und Konzerthäuser aller Kontinente. Seine Auftritte wurden in verschiedenen Radio- und CD-Produktionen dokumentiert. Wolf Matthias Friedrich realisierte zudem viele Ur- und Erstaufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten. 2002 war er Mitbegründer des Kerll-Rosenmüller-Festes, das von 2002 bis 2006 jährlich zur Förderung des musikalischen Erbes der in seiner vogtländischen Heimat geborenen Komponisten Johann Caspar Kerll (1627-1693), Johann Rosenmüller (um 1619-1684) und Sebastian Knüpfer (1633-1676) veranstaltet wurde. Im März 2011 spielte er im Irak den Osmin in Wolfgang Amadeus Mozarts Entführung aus dem Serail, welche als erste Operaufführung vom kurdischen Publikum gefeiert wurde. Händels The Messiah sang Wolf Matthias Friedrich unter anderem bereits in der Frauenkirche Dresden.

Der Belgischen Kontratenor **Patrick Van Goethem** studierte bei Paul Esswood und Andreas Scholl. Er arbeitet mit renommierten Dirigenten zusammen wie Masaaki Suzuki (Bach Collegium Japan), Ton Koopman (Amsterdam Baroque Orchestra), Frans Brüggen (Orchester des 18. Jahrhunderts), Gustav Leonhardt, Jos van Veldhoven (Niederländische Bach-Vereinigung), Helmuth Rilling (Bach Collegium Stuttgart), Lars Ulrik Mortensen (Concerto Copenhagen), Frieder Bernius (Barockorchester Stuttgart), Martin Haselböck (Wiener Akademie), Michel Corboz (Gulbenkian Orchestra), Eric Cross (Newcastle Baroque). Zahlreiche CD-Label produzieren mit ihm, unter anderem BIS, Carus, Challenge Records, Glossa und Passacaille. Bemerkenswerte Engagements in 2011 sind u.A. Pergolesi's Stabat Mater mit Sopran Katharine Fuge beim Noord Nederlands Orkest, Bach Kantaten mit dem Orquesta Barroca de Sevilla (Gustav Leonhardt) während dem Semana de Musica Religiosa in Cuenca, eine europäische Tournee mit Ton Koopman und dem Amsterdam Baroque Orchestra (Bach's Actus Tragicus und Buxtehude's Membra Jesu Nostri) und eine Konzertreihe H-moll Messe mit dem New Japan Philharmonic u.L.v. Frans Brüggen.

Im Jahr 2012 wird Patrick Van Goethem mit dem Berliner Barock Ensemble Concerto Melante zusammenarbeiten (Telemann Kantaten)

Patrick Van Goethem ist einer gern gesehener Gast internationaler Festspiele wie u.a. Alte Musik Festival Utrecht, Festival de la Chaise-Dieu, Händelfestspiele Halle, Bachfest Leipzig, Bachwoche Ansbach, Alte Musik Festival Dresden, Händelfestspiele Göttingen, London Bach Festival, Itinéraire Baroque, Festspiele Herrenchiemsee, Rheingau Musik-Festival, Festival Soli Deo Gloria Braunschweig, Festival Klang und Raum, Festival des Cathédrales de Picardie, Festival Baroque de Pontoise, Bach International Chamber Music Festival Riga.